

Der gehörlose Daniel Hadorn hinterlässt eine grosse Lücke

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der gehörlose Daniel Hadorn hinterlässt eine grosse Lücke

Der 1961 im Bernbiet geborene gehörlose Rechtsanwalt Daniel Hadorn verlor nach einer Hirnhautentzündung sein Gehör, als er fünf Jahre alt war. Deshalb waren für ihn die Augen ganz besonders wichtig.

Wenn Daniel Hadorn ein Gespräch führte, las er seinem Gegenüber perfekt von den Lippen ab. Er konnte bereits reden, als er sein Gehör verlor. Seine Eltern ermutigten ihn sehr, weiterhin zu sprechen, auch wenn er sich nicht mehr hörte. Die Möglichkeit, das Wort an seine Gesprächspartner zu richten, vereinfachte sein Leben ungemein.

Daniel Hadorn arbeitete 15 Jahre lang am eidgenössischen Versicherungsgericht in Luzern als Gerichtsschreiber. Danach leitete er den Rechtsdienst für den Schweizerischen Gehörlosenbund, wo er viele Jahre lang gehörlose Menschen in Rechtsfragen beraten hat.

Daniel hatte sehr viel Humor, lachte viel und hatte eine ungemein positive Ausstrahlung. Er wirkte glücklicher und zufriedener als viele andere gesunde Menschen.

Daniel Hadorn sprach drei Fremdsprachen fließend und hat in einer Parforceleistung - quasi autodidaktisch - allen Stoff des Jurastudiums bis zur Prüfungsreife selbst erarbeitet und hernach das Patent als Berner Fürsprecher erworben.

Daniel Hadorn kannte die Probleme und Herausforderung gehörloser Menschen, die sich oft nicht zu wehren wissen, wie kaum ein anderer.

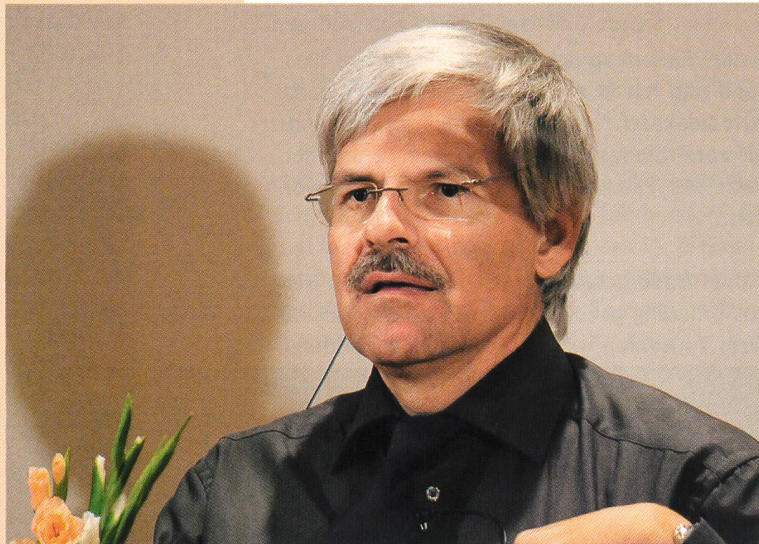


Daniel Hadorn bei einem Interview im Jahr 2007 im Bahnhofbuffet in Luzern mit der sonos-Redaktion.



«Wahlkampf-Arena» im Gehörlosen-Zentrum des SGB-FSS in Zürich-Oerlikon im Jahr 2011. (v.l.n.r.) Julia Gerber Rüegg (SP), Kathy Riklin (CVP), Katharina Prelicz-Huber (Grüne) und Toni Bortoluzzi (SVP) mit dem gehörlosen Moderator Daniel Hadorn.

Foto: sonos.



Daniel Hadorn will von den anwesenden Politikern in Erfahrung bringen, was in Bern eigentlich für die Gehörlosen getan werde.

Foto: sonos.

So war Daniel Hadorn auch im übertragenen Sinne des Wortes ein Anwalt, der sich für die Rechte der gehörlosen Menschen einsetzt.

Es war vor allem die Invalidenversicherung, die bei Daniel Hadorn für viel Arbeit gesorgt hat. In vielen Fällen ist er bis ans Bundesgericht gelangt und hat erstritten, dass GebärdensprachdolmetscherInnen vom BSV im Zusammenhang mit Erwerbstätigkeit, Aus- und Weiterbildung gehörloser Menschen bezahlt werden mussten. Unermüdlich hat er sich für den barrierefreien Zugang in Ausbildung und Arbeitswelt in Bezug auf gehörlose Menschen eingesetzt. Er hat stets eng mit den sieben Gehörlosenberatungsstellen in der Deutschen Schweiz zusammengearbeitet - des Abends Kurse erteilt, in welchen er Hörbehinderte beispielsweise über politische Vorlagen, Staatskunde u.v.m. orientiert hat.

Daniel Hadorn war mehrere Jahre im Zentralvorstand von Integration Handicap und der Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe, Dok, tätig. Zudem hat er sich als Vertreter des SGB-FSS längere Zeit in der von sonos geleiteten Sozialpolitischen Kommission der Hörbehindertenverbände engagiert. An verschiedenen vom SGB-FSS und sonos gemeinsam organisierten Fachtagungen «Gehörlosigkeit und Arbeit» hat er mit viel Fachkompetenz, Schwung und Empathie Workshops moderiert. In mehreren Fernseh- und Radiosendungen sowie in unzähligen Zeitungsberichten wurde über ihn, sein politisches und fachliches Engagement, aber auch seine menschliche überzeugende Umgangsart berichtet.

Ein ganz grosses Ziel hatte Daniel Hadorn in den letzten Jahren stets vor seinen Augen, welches unbedingt erreicht werden musste. Mit all seiner inneren Überzeugungskraft und unbeirrbarer Durchhaltewille engagierte er sich dafür, dass die Schweiz als eines der letzten zivilisierten Länder auf dieser Welt die UNO-Menschenrechtskonvention ratifizierte. Denn nur mit dieser Konvention konnte endlich beim schwammigen Behindertengleichstellungsgesetz Nägel mit Köpfen – vor allem für gehörlose und hörbehinderte Menschen – eingeschlagen werden.

An zahlreichen Gehörlosengottesdiensten - insbesondere an den Weihnachtsfeiern der reformierten Gehörlosengemeinde Ostschweiz - ist Daniel Hadorn zusammen mit dem Gebärdengospelchor unter der Leitung von Inge Scheiber-Sengl aufgetreten. Mit viel feu sacré hat er sich zeit seines Lebens für die Gebärdenspra-

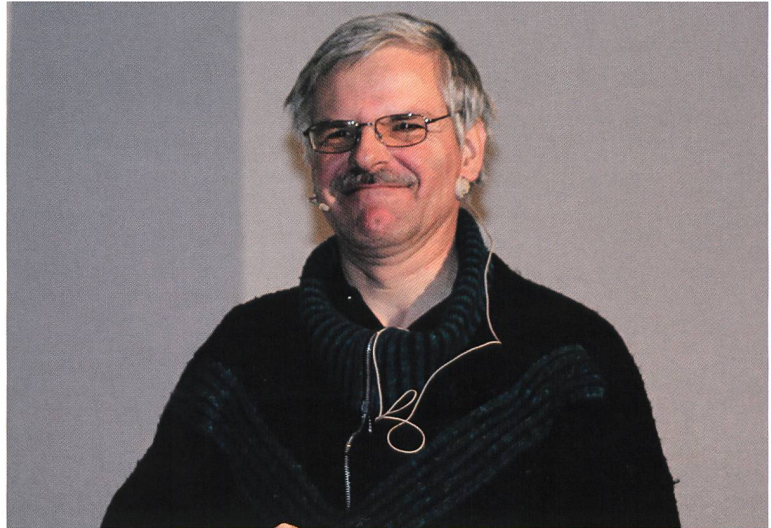
che und die Gleichstellung gehörloser Menschen eingesetzt.

Vor wenigen Monaten ist Daniel Hadorn völlig unerwartet mit ganz schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen konfrontiert worden. In der zweiten Oktoberwoche hat er den Kampf gegen die heimtückische Erkrankung leider verloren und ist am 7. Oktober 2014 im Alter von erst 53 Jahren viel zu früh verstorben.

Als ausserordentlich intelligente, gewinnend auftretende und immer authentisch handelnde Persönlichkeit wird Daniel Hadorn im Gehörlosen- und Behindertenwesen eine ganz grosse Lücke hinterlassen.

Wir alle sind sehr traurig. Er wird uns als fachkundiger Jurist und Gleichstellungspolitiker, der mit seinem Humor, seiner herzlichen und immer auch bescheiden gebliebenen menschlichen Art, sehr viele Brücken gebaut hat, stets in dankbarer und guter Erinnerung bleiben.

sonos



Daniel Hadorn informiert an der 11. Gehörlosenkonferenz des Kantons Zürich im Jahr 2013 über aktuelle sozialpolitische Themen.

Foto: sonos